

Lehrermangel

VNS berichtete Anfang März über einen gravierenden Lehrermangel in verschiedenen Provinzen des Landes. Allein den Schulen im Mekong-Delta fehlten fast 28 000 LehrerInnen. Besonders mangelt es an LehrerInnen für Grundschulen in den abgelegenen Gegenden (Schulpflicht vom 6.-10. Lebensjahr bzw. vier Schuljahre). In der Provinz Dong Thap, wo 500 Lehrkräfte fehlen, mußten in vielen Kommunen zwei Klassen zu einer zusammengefaßt werden. In allen Provinzen wird deutlich, daß die Bezahlung so gering ist, daß die LehrerInnen sich in den Dörfern ohne Kredite zu Sonderkonditionen kein Haus leisten können.

Die Provinzregierung von Ha Giang im Norden hat ein Hilfsprogramm in Höhe von 90 Mio. VND (ca. 13.000 DM) aufgelegt, um über 2.000 LehrerInnen mit sauberem Frischwasser zu versorgen. Da die LehrerInnen ihrer Arbeit nachgehen sollen, kann ihnen nicht zugemutet werden, wie die anderen DorfbewohnerInnen täglich bis zu zehn km zu den Brunnen oder sonstigen Wasserstellen zu laufen.

Allseits wird gefordert, die Bezahlung der LehrerInnen in abgelegenen Gebieten so anzuheben, daß die LehrerInnen dort ihren Lebensunterhalt mit ihrer Lehrertätigkeit sichern können, und nicht wie viele ih-

rer KollegInnen ihre Karriere aufgeben und in andere lukrative Berufe oder auch in andere angenehmere Gegenden abwandern. Kurzfristig sollen LehramtstudentInnen im letzten Ausbildungsjahr in den Schulen der abgelegenen Dörfer Unterricht geben und sich dabei auf die Prüfungen vorbereiten.

Nicht nur die Bezahlung und Unterbringung der Lehrkräfte liegt im Argen. In der Provinz Tien Giang gibt es ca. 800 baufällige Klassenräume. In 130 Grundschulen und 49 Mittelschulen sind keine Toiletten vorhanden und in 170 Schulen fehlen ein Wasseranschluß und ein Schulhof.

vgl. VNS 31.3.99 und VNS 8.5.99

Kambodschas Markt im Visier

Die vietnamesischen Unternehmen lenken ihr Augenmerk zunehmend auf den kambodschanischen Markt. Besonders in Infrastrukturprojekten und im Transportbereich werden große Chancen gesehen. Ho-Chi-Minh-Stadt eröffnete im April ein Repräsentationsbüro in Phnom Penh. Die Vietcombank soll dort eine Zweigstelle eröffnen, um die Zahlungen

effektiver abwickeln zu können. Am gemeinsamen Grenzübergang Moc Bai soll ein Zollwarenlager für den Export nach Kambodscha errichtet werden. Desweiteren ist eine Schnellboot-Fährverbindung zwischen Ho-Chi-Minh-Stadt und Phnom Penh im Gespräch, deren Realisierungsmöglichkeiten noch 1999 ausgelotet werden sollen.

vgl. VNS 31.3.99

Flugverkehr

Danang soll Vietnams dritter internationaler Flughafen werden. Am 17. Juni startet Dragon Air einen Charterdienst zwischen Hong Kong und Danang. Vietnam Airlines will drei Flugpaare zwischen Danang und Hong Kong einsetzen. Der Beginn des Liniendienstes steht allerdings noch nicht fest. Thai Airways will am 31. Okto-

ber drei wöchentliche Flugpaare zwischen Bangkok und Danang starten. Mit dem Beginn der neuen Verbindungen erhoffen sich die Tourismusmanager eine Steigerung des Tourismus in Zentralvietnam und eine bessere Auslastung in Orten wie Hue und Quang Ngai.

vgl. VNS 9.5.99

Privater schwimmender Ölhafen geplant

In Van Phong Bay, 80 km nördlich von Nha Trang, soll ein internationaler Ölhafen entstehen. Die griechische Thenamaris soll unter Berücksichtigung aller ökologischen, maritimen und touristischen Belange alle Kosten und Belastungen des Projekts tragen. Geplant sind schwimmende Terminals und Lagerhaltung

auf 350.000t Tankern. Die Weiterverteilung von Ölprodukten soll mit kleineren Tankern (35.000 t) erfolgen. In Van Phong Bay soll der Import und Export von Ölprodukten steuer- und abgabenfrei bleiben. Die Hafens- und Servicegebühren sollen sich nach den üblichen vietnamesischen Bedingungen richten.

vgl. VNS 9.5.99

Garantie persönlicher Rechte

Vietnam hat den UN-Report über Religionsfreiheit scharf zurückgewiesen. Nach Aussagen des Sprechers des Außenministeriums ist der Bericht ungenau und es mangelt ihm an gutem Willen. Der Bericht wirft der vietnamesischen Regierung vor, die Bürger an der Ausübung ihrer religiösen Handlungen zu hindern und gleichzeitig Kontrolle über alle religiösen Gemeinschaften auszuüben, aus Furcht vor Gruppen, die gegen die KP opponieren könnten. Das Außenministerium erklärte, Vietnam wird zukünftig keine Untersuchungen über Menschenrechte und Religionsfreiheit in Vietnam zulassen.

Weiterhin wies die Sprecherin des vietnamesischen Außenministeriums Phan Thuy Thanh den Bericht des US-State-Departments über die Situation der Menschenrechte in Vietnam entschieden zurück. Die persönlichen Freiheitsrechte, Freiheit der Rede, der Presse, Versammlungsfreiheit und Freiheit der Religionsausübung seien fest in der Verfassung verankert und würden vollständig beachtet. In Vietnam gäbe es keine politischen oder religiösen Häftlinge. Nur diejenigen, die Gesetze übertreten hätten, würden inhaftiert werden.

vgl. VNS 2.3.99 und BBC news

18.3.1999

nachrichten

Kurzmeldungen

➔ Die private US-Hilfsorganisation **Wheels for Humanity** sammelt gebrauchte Rollstühle, arbeitet sie auf und verteilt sie in Ländern der »Dritten Welt«. Von diesen, für etwa 100 US-Dollar fit gemachten, Hilfsmitteln sind in den letzten drei Jahren auch 700 nach Vietnam gebracht worden. (VNS 2.3.99)

➔ Die neuen Bestimmungen für **den Export von Arbeitskräften** sollen die Zahl der Übersee-ArbeiterInnen in diesem Jahr auf über 25.000 Personen anheben. Vietnam verhandelt derzeit mit Rußland, Tschechien und Laos und strebt ähnliche Vereinbarungen mit Brunei, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Taiwan an. (VNS 2.3.99)

➔ Die Weltbank unterstützt Vietnams **Programm zur Ausrottung des Hungers** und der Armutsminderung durch eine Analyse der Situation in vier Provinzen. In Lao Cai, Nghe An, Tra Vinh und Ho-Chi-Minh-Stadt soll nach den Gründen für Armut und nach den Bedürfnissen der Armen geforscht werden. Außerdem ist vorgesehen, die Armutsgrenze neu zu definieren. (Saigon Giai Phong 2.3.99)

➔ Die Provinz Quang Ngai beschreitet neue Wege. Um dem Mangel an **qualifizierten ÄrztInnen** entgegenzuwirken und im Jahr 2000 in 100 von 172 Kommunen Gesundheitsversorgung anbieten zu können, werden an der Medizinischen Fakultät in Hue Krankenschwestern zu Ärztinnen weiterqualifiziert. Nach dem Examen sollen sie in ländlichen Gebieten der Provinz eingesetzt werden. (VNS 3.3.99)

nachrichten

Neuer qualitativer Ansatz?

Armut und geringer Ausbildungsstand behindern die Bevölkerungs- und Familienplanungs-Kampagnen in einer der ärmsten Provinzen Vietnams, Kon Tum. Etwa die Hälfte der Bevölkerung dieser Provinz im Zentralen Hochland sind ethnische Minderheiten. Deren vernachlässigte Schulausbildung, traditionelle Gebräuche und Praktiken erschweren ebenso den Erfolg der Kampagnen wie der häufig ausschließliche Gebrauch der Minderheitensprachen. Traditionelle Vorstellungen, wie z.B. »viele Söhne sichern den Wohlstand der Familie«, sind so tief verankert,

Mit großem Aufwand fand in der ersten Aprilwoche die nationale Volkszählung statt. Über 300.000 Menschen wurden dazu in den letzten Monaten angeworben und ausgebildet. 600 Tonnen Fragebögen wur-

den gedruckt, TV-Spots gedreht und Plakate geklebt. In insgesamt 166.500 nummerierten statistischen Gebieten, in die die 10.339 Kommunen zergliedert wurden, sollen 19 bevölkerungsbezogene und neun die Wohnsituation betreffende Fragen gestellt und beantwortet werden. Fragen nach Alter, Geschlecht, Ethnie und Religion, nach Migrationsverhalten, Schulausbildung, Stellung im Arbeitsleben, Geburt, Verheiratung und Tod werden ebenso abgefragt wie die aktuellen Wohnbedingungen usw. Die

daß selbst die Mitarbeiterinnen der Kampagnen drei oder mehr Kinder haben. Es schlagen auch die bekannten Mängel, wie schlechte Gesundheitsversorgung, ein zu weites Netz an Einrichtungen der Familienplanung und die Maxime »Quantität vor Qualität« negativ zu Buche. So kommt es, daß die Kampagnen häufig ihre Empfänger verfehlen. Die Provinzbehörden wollen in 220 besonders problematischen Dörfern einen neuen intensiven Ansatz für eine erfolgreiche Kampagne zur Familien- und Bevölkerungsplanung einleiten.

vgl. VNS 7.5.99

Stellungnahme zu den NATO-Angriffen

Am 8. Mai protestierte Vietnam vehement gegen den Raketenangriff auf die chinesische Botschaft in Belgrad. Das Außenministerium teilte mit, daß die fortgesetzten NATO-Angriffe gegen Jugoslawien große humanitäre und materielle Verluste für das jugoslawische Volk verursachen und den Frieden und die Stabilität in Europa und der Welt unterminieren. Der Sprecher des Außenministeriums fügte hinzu, daß das dringendste Problem der Stopp aller militärischen Akte der NATO sei und das Kosovo-Problem mit friedlichen Mitteln auf der Basis des Respekts der nationalen Unabhängigkeit, Souveränität und der legitimen Interessen aller Menschen verschiedener ethnischer Gruppen Jugoslawien zu lösen sei.

Schon im März sprachen sich Indonesien, Kambodscha und Vietnam ebenso wie China und Indien gegen die Bombardierungen in Jugoslawien aus.

Der Vorsitzende der Vietnamesischen Nationalversamm-

lung brachte während der Eröffnungsansprache für die fünfte Sitzungsperiode der zehnten Nationalversammlung am 6. Mai die vietnamesische Besorgnis und Empörung über die Bombardierung Jugoslawiens zum Ausdruck. Manh erinnerte an die vietnamesischen Erfahrungen im Befreiungskampf und sprach von der Empörung des vietnamesischen Volkes über die militärischen Attacken und von der tiefen Sympathie für das jugoslawische Volk. »Die fünfte Sitzungsperiode beginnt zu einem Zeitpunkt, in der die Welt komplizierte Entwicklungen erlebt, und die militärischen Kräfte der NATO ihre Angriffe auf die Bundesrepublik Jugoslawien fortsetzen, einen unabhängigen und souveränen Staat angreifen, und dabei das Völkerrecht und die Prinzipien der Charta der Vereinten Nationen ernsthaft verletzen«, führte Manh weiter aus.

vgl. BBC news 25.3.99 und VNS 9.5.99

Volkszählung im April

den gedruckt, TV-Spots gedreht und Plakate geklebt. In insgesamt 166.500 nummerierten statistischen Gebieten, in die die 10.339 Kommunen zergliedert wurden, sollen 19 bevölkerungsbezogene und neun die Wohnsituation betreffende Fragen gestellt und beantwortet werden. Fragen nach Alter, Geschlecht, Ethnie und Religion, nach Migrationsverhalten, Schulausbildung, Stellung im Arbeitsleben, Geburt, Verheiratung und Tod werden ebenso abgefragt wie die aktuellen Wohnbedingungen usw. Die

ersten Antworten sollen bereits im Juni vorgelegt werden.

Die 252 PC mit zehn Netservern sollen bis zum Jahresende ein Sample von drei Prozent der gesamten Volkszählung errechnen und bis zum Jahresende 2000 dann die gesamten Volkszählungsergebnisse auswerten. Die Regierung erhofft sich von der Volkszählung u.a. genaueren Aufschluß über das Wanderungsverhalten der Vietnamesen und auch über Erfolge politischer Maßnahmen beispielsweise zur Geburtenkontrolle.

vgl. VNS 31.3.99

Wasserbauprojekt für das Mekong-Delta

Die Weltbank genehmigte einen 185 Mio. DM Kredit für die landwirtschaftliche Produktion im Mekong-Delta. Die vietnamesische Regierung stellt weitere 56 Mio. DM bereit. Mit diesen Mitteln sollen in fünf ausgesuchten Regionen die Be- und Entwässerung, der Flutschutz und die Maßnahmen gegen die Versalzung verbessert werden. Bisher kann nur auf 535.00 Hektar eine gesicherte Ernte erreicht werden. Durch die Maßnahmen soll eine Diversifizierung des Anbaus, eine sichere Wasserversorgung und so eine Einkommenssteigerung erzielt werden.

Das Geld soll gleichzeitig zur Errichtung eines Netzwerkes zur Wasserversorgung, dessen Überwachung, Qualitätssicherung und Management verwendet werden. Die Arbeiten sollen bis 2004 abgeschlossen sein.

Im Mekong-Delta reicht die Versalzung der Binnengewässer immer weiter stromaufwärts. Die Bauern in Ben Tre hängen Plastiksäcke (für etwa DM 25,-) mit drei Kubikmetern Frischwasser in ihren Teichen auf, um ihre Wasserversorgung zu sichern.

vgl. VNS 3.3.99 und VNS 7.5.99

Privilegienverlust für die Staatsbetriebe

Vizepremier Nguyen Tan Dung kündigte in der fünften Sitzungsperiode der Nationalversammlung an, durch die korrekte Anwendung des Bankengesetzes alle Unternehmen in Industrie und Handel gleich zu stellen. Bisher wurden die Staatsbetriebe als erste Adresse für die sehr zinsgünstigen Kredite betrachtet. Das brachte diesen einen erheblichen und unfairen Wettbewerbsvorteil gegenüber den privaten Unternehmen. Damit soll jetzt Schluß sein — nicht mehr politischer

Einfluß, sondern Effektivität und Kostenbewußtsein sollen die ausschlaggebenden Kriterien bei der Verteilung der knappen Finanzmittel sein. Auch die Banken sollen zukünftig stärker in die Verantwortung für die Sicherheit und Effektivität der kreditierten Summen genommen werden. Sollten diese Schritte tatsächlich greifen, verliert die Staatswirtschaft eines ihrer wichtigsten Privilegien.

vgl. VNS 8.5.99

Staatsbesuch in Japan

Ende März unterzeichneten die Premierminister von Vietnam und Japan eine gemeinsame Erklärung über die Erhöhung der japanischen Direktinvestitionen und die Bereitstellung von mehr Finanzhilfe zur Entwicklung der vietnamesischen Volkswirtschaft. Gleichzeitig stimmten beide Seiten einer verstärkten Kooperation bei der Entwicklung der Mekong-Subregion und des »Ost-West-Korridors« zu. Der Ost-West-Korridor soll Burma, Thailand, Laos, Kambodscha, Vietnam und Südwest-China umfassen. Mit diesem Plan soll nicht nur die ASEAN, sondern die gesamte Region Südostasien gestärkt werden.

Der vietnamesische Premier überbrachte eine Einladung an die kaiserliche Familie zu einem Staatsbesuch nach Vietnam. Gleichzeitig äußerten sich die Premiers erfreut über die gegenseitigen Besuche des Generaldirektors der japanischen Verteidigungs-Agentur

und des vietnamesischen Verteidigungsministers im vergangenen Jahr. Japan will im laufenden Jugendfreundschafts-Programm Japan-ASEAN 115 vietnamesische Studenten mit einem Stipendium zu Studienaufenthalten nach Japan einladen. Die Visa-Prozeduren zwischen beiden Ländern sollen vereinfacht werden. Desweiteren soll ein Handelsvertrag mit »most favoured nation«-Status noch in diesem Jahr unterzeichnet werden.

Japan wird im Haushaltsjahr 1999 im Rahmen der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit 88 Milliarden Yen (1,35 Milliarden DM) bereitstellen. Gleichzeitig wurden weitere Verträge über Hilfen, wie z.B. eine ausgeweitete Yen-Kreditlinie und andere Maßnahmen unterzeichnet. Im Bereich Ökologie soll die Zusammenarbeit ausgebaut werden. Dabei geht es um Kontrolle der Luftverschmutzung durch Kohlekraftwerke und um

Energieeinsparungen bei anderen Industrien. Auch Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien sollen zukünftig gefördert werden. Um japanische Direktinvestitionen weiter zu fördern und entsprechende Projekte auszuwählen, stimmten beide Premierminister überein, eine Arbeitsgruppe aus Repräsentanten des privaten Sektors und von Regierungsvertretern zu benennen, die unter der Leitung japanisch-vietnamesischer Wirtschaftsberater stehen soll. Ein Abkommen über die Entwicklung und den Schutz von Direktinvestitionen soll verhandelt und schnell verabschiedet werden.

Auch auf einer Reihe von anderen Gebieten wie Kultur, Ausbildung und politische Zusammenarbeit ist Einigkeit erreicht worden und in vielen Abkommen festgelegt worden.

vgl. VNS 31.3.99

Besuch in der VR China

Zum Abschluß des sechstägigen Freundschaftsbesuches von Generalsekretär Le Kha Phieu in der VR China veröffentlichten beide Seiten am 1. März eine gemeinsame Erklärung. In dieser Erklärung werden die Gespräche mit allen hochrangigen Offiziellen der KP Chinas aufgeführt. Die Gespräche stellen einen wichtigen Beitrag zur Schaffung freundlicher und kooperativer Beziehungen zwischen beiden Parteien, Staaten und Völkern dar. Wesentliche Themen waren die weitere Festigung der Beziehungen, Fragen der Grenzziehung sowohl an der Landesgrenze und auch im Golf von Tonking, Fragen der regionalen und internationalen Sicherheit und der Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen.

Folgende Ergebnisse wurden mitgeteilt:

- Die Festlegung der Landesgrenze zwischen beiden Ländern soll bis zum Jahresende erfolgen.
- Die Seegrenzen sollen bis zum Ende des nächsten

Jahres festgelegt werden.

- Zwischen beiden Seiten sollen Informationen über alle mit dem Meer zusammenhängenden Fragen ausgetauscht werden.
- Beide Seiten wollen jede Verschlechterung der allgemeinen Situation vermeiden, keine Waffengewalt einsetzen und auch auf Drohungen damit verzichten.
- Beide Seiten betonen den Nutzen der Ausweitung von Handel und wirtschaftlicher Zusammenarbeit.
- Daraus erwächst der Wunsch der chinesischen Seite, mehr in Vietnam zu investieren, und das gegenseitige offizielle Handelsvolumen auszuweiten.
- Der Schmuggel soll gemeinsam bekämpft werden, während die Provinzen entlang der Grenze Handelskontrakte abschließen und durchführen sollen.

Entsprechend der Erklärung der Parteichefs sind beide Seiten übereingekommen, die Verhandlungen zu intensivieren, um noch

bis zum Jahresende zu einem Ergebnis zu kommen.

vgl. VNS 3.3 und 8.5.99

Geberländer-Konferenz

Die Halbjahreskonferenz der 42 Geberländer Vietnams findet am 14. und 15. Juni in Hai Phong statt. Auf dieser Konferenz soll die Implementierung der Projekte im Wert von 2,2 Milliarden US diskutiert werden, die Vietnam auf dem Pariser Treffen im Dezember 1998 zugesagt worden waren. Bis Mai 1999 sind bisher weniger als 1 Mrd. US\$ nach Vietnam geflossen. Kurz vor diesem Treffen soll in Hue erstmals eine ähnliche Konferenz unter Beteiligung privater Investoren stattfinden, um Probleme bei der Implementierung der Programme und Vorschläge für die Geberländer-Konferenz im Dezember 1999 in Tokio zu erörtern.

vgl. VNS 8.5.1999

nachrichten

Kurzmeldungen

➔ In Thanh Mien sollen Störche die Kassen füllen. Durch das drastische Anwachsen der **Storchenpopulation** in Chi Lang sind die Provinzbehörden auf die Idee gekommen, ein biologisches Tourismuszentrum zu errichten. Zehn Hektar Wasserfläche sollen unter Schutz gestellt werden. (VNS 31.3.99)

➔ In Thai Nguyen werden seit 1995 für 70.00 Hektar **Waldnutzungslizenzen** an 20.000 Haushalte ausgegeben. Das hat allein in dieser Provinz dazu geführt, daß die Privathaushalte 25.000 Hektar wiederaufgeforstet haben. (VNS 31.3.99)

➔ Am 10. Mai begann in Ho-Chi-Minh-Stadt der bisher **größte Korruptionsprozeß** des Landes. Dem Geschäftsmann Thang Minh Phung und 77 anderen Angeklagten wird vorgeworfen, durch Unterschlagungen, illegale Landgeschäfte und anderes, Staatsbanken um hunderte von Millionen DM geschädigt zu haben. (BBC news 9.5.99)

➔ Auf der Insel Phu Quoc wurde am 1. Mai ein 150-Betten **Krankenhaus eröffnet**. Es ist das größte der Provinz. Das mit Hilfe der WHO, Japans und den Niederlanden errichtete Hospital soll die 55.000 BewohnerInnen der Insel versorgen. Sein Bau dauerte zwei Jahre und kostete 14 Mrd. VND (ca. 1 Mio. US-Dollar). (VNS 6.5.99)

➔ Der indische Botschafter in Vietnam übergab am 6. Mai über **1.000 kg Medikamente** an das vietnamesische Rote Kreuz. Das Geschenk soll die Gesundheitsversorgung in den abgelegenen Gebieten verbessern helfen. (VNS 8.5.99)